

## Warum Contents-Linking?

Umfassende, frei abrufbare Zeitschriftenverzeichnisse bilden eine unschätzbare Informationsquelle, die aber bisher nur unzureichend ausgewertet wurde. Im Internet gibt es eine Anzahl von Anbietern solcher Verzeichnisse, oft in eine aufwendige Datenbankverwaltung eingebunden. Von bibliotekarischer Seite ist die EZB hier an erster Stelle zu nennen. International wird von ExLibris ein Suchsystem für E-Zeitschriften angeboten. Bedeutend ist auch das Suchportal von Thomson-Reuters für Web-of-Science-Zeitschriften. Ausserdem gibt es natürlich die Verzeichnisse der grossen Verlage Elsevier, Springer usw., hier aber auf die eigenen Titel beschränkt.

Für sachliche Recherchen sind Fachdatenbanken vorgesehen. Ist es möglich, ein Zeitschriftenverzeichnis ebenso zu verwenden? Nehmen wir an, ein Benutzer sucht Aufsatzliteratur über Bioethik. In Contents-Linking wird er sofort das einschlägige Schlagwort finden, unter dem 24 Zeitschriftentitel angezeigt werden. In sehr vielen anderen Themenbereichen wird er ebenfalls schnell fündig werden. Dabei ist es sehr vorteilhaft, dass er den Inhalt der entsprechenden Zeitschriften über Google Scholar sehr schnell durchsehen, die Abstracts der Artikel und oft auch den frei verfügbaren Volltext lesen kann. Das sind Möglichkeiten, die ihm die Fachdatenbanken so nicht bieten. In Contents-Linking sind die Fachzeitschriften in vielen Bereichen durch solche engeren Schlagwörter erschlossen, die jeweils eine beschränkte Zahl von Titeln anzeigen. Es wäre Vergeudung von Ressourcen, eine solche Informationsquelle nicht zu nutzen.

Die Titel wissenschaftlicher elektronischer Zeitschriften sind dadurch gekennzeichnet, dass sie fast immer auf das von ihnen behandelte Fachgebiet im Titel hinweisen. In den meisten Fällen sind sie also sachlich einzuordnen. Je enger nun der fachliche Hinweis ist, umso wertvoller ist dieser. Wird dagegen lediglich auf das gesamte Fachgebiet hingewiesen, wie etwa bei Wörtern wie *chemistry* oder *physical*, so ist dies weniger zu verwerten. Aber überall dort, wo ein Zeitschriftentitel einen engeren fachlichen Begriff enthält, ist dieser als Auswahlkriterium einer sachlichen Recherche geeignet. Es ist also sehr naheliegend, die in Zeitschriftentiteln enthaltenen fachlichen Begriffe zu erfassen und sie in einem auswählbaren Index anzuzeigen. Da die weitaus meisten wissenschaftlichen Zeitschriften in englischer Sprache erscheinen, sind auch diese Fachbegriffe oder Fachwörter vorwiegend in dieser Sprache. Es liessen sich mit etwas Aufwand allerdings auch deutsche Übersetzungen und evtl. auch Synonyme hinzufügen. Ein solcher Fachwörterindex ist in Contents-Linking anzeigbar. Durch Eingabe eines Anfangsbuchstabens bzw. von 2 oder 3 Zeichen werden alle in der Zeitschriftendatenbank gefundenen Wörter angezeigt. Hierbei sind aber zunächst noch viele nichtfachliche Wörter erfasst, die durch einen zusätzlichen Suchvorgang ausgeschlossen werden könnten. Ob der Aufwand sich lohnen würde, ist allerdings fraglich. Über einen solchen Index jedenfalls kann der Benutzer stets eine Recherche starten, die auch ein Ergebnis liefert. Bei einer gezielten Suche kann natürlich auf diesen Index verzichtet werden.

Ein andere Möglichkeit der sachlichen Suche bietet die Schlagwortsuche. Diese wird in den Suchdiensten der Firma ExLibris und von Thomson-Reuters angeboten. Contents-Linking hat in beiden Diensten enthaltene Schlagwörter übernommen, ausserdem aber auch viele der in der EZB enthaltenen Schlagwörter. Diese sind leider nicht über ein Menü auswählbar, sondern werden lediglich bei einer einzelnen

Titelanzeige sichtbar. Daher kann in der EZB nur nach vorher bekannten Schlagwörtern gesucht werden.

Die Übernahme von Schlagwörtern aus diesen oder anderen Internetquellen erfolgt jeweils so: Man lässt sich die Titel zu einem ausgewählten Schlagwort anzeigen. Diese Titel werden summarisch kopiert, in ein entsprechendes Einarbeitungssystem eingefügt und automatisch den bereits vorhandenen Daten hinzugefügt. Das kann äusserst schnell geschehen. Innerhalb weniger Minuten oder sogar Sekunden kann eine Schlagwortangabe zu Hunderten von Titeln zu den bereits bestehenden hinzugefügt werden, sodass die so aktualisierten Titel sofort der Recherche zur Verfügung stehen. Dieses Einarbeiten von Schlagwortangaben erfolgt ebenso wie das Einarbeiten von neuen Titeln und von neuen Standortangaben durch dasselbe Einarbeitungsprogramm. Das Einarbeiten von neuen Aufsatzzitate erfolgt über das Multiple Linksystem<sup>1</sup>. Beide Programme bilden quasi die Infrastruktur von Contents-Linking, die für die Effektivität dieses Systems ausschlaggebend sind. Sie werden in einer eigenen umfassenden Dokumentation erläutert.<sup>2</sup>

Contents-Linking enthält jetzt über 500 Schlagwörter und damit deutlich mehr als die Systeme von ExLibris und Thomson-Reuters. Vor allem enthält es deutlich mehr engere Schlagwörter mit relativ wenigen Titeln, wie die folgende Aufstellung zeigt. Schlagwörter, für die Hunderte von Titeln angezeigt werden, sind für eine sachliche Suche weniger sinnvoll. Es zeigt sich ausserdem, dass Titellisten zu engeren Schlagwörtern nicht selten aus Titeln bestehen, die im wesentlichen nur ein entsprechendes, oft auch gleichnamiges, Fachwort enthalten. Die Anzeige von potentiellen Fachwörtern in einem auswählbaren Index erweist sich also auch daher sinnvoll. Er kann eine Schlagwortsuche teilweise ersetzen.

Hier ein Ausschnitt aus der statistischen Anzeige der enthaltenen Schlagwörter mit Angabe der mit ihnen verknüpften Titel. (*Erziehung, Wirtschaft* und *Elektrotechnik* als Fachgebiete natürlich mit vielen Titeln.)

=ear=Ohren Nasen\*M\* 4  
=ear=Otolaryngologie\*M\* 4  
=eche=Elektrochemie\*C\* 16  
=ecoeth=Wirtschaftsethik\*W\*PH\* 25  
=econ=Wirtschaft\*W\* 4765  
=edu=EDUCATION=Erziehung\*EDU\*S\* 795  
=elaw=Wirtschaftsrecht\*W\*RE\* 42  
=elbib=Elektronische Bibliothek\*BB\* 42  
=elect=Elektronik\*E\* 63  
=elek=Elektrotechnik\*E\* 1061  
=elem=Elementarteilchen\*PHY\* 36  
=elit=Englische Literaturgeschichte\*ANGL\* 59  
=elphys=Elektrophysik\*PHY\*E\* 12  
=elpub=Elektronisches Publizieren\*PU\* 10  
=emb=Embryologie\*M\* 12  
=emb=Embedded Systems\*CO\* 11  
=empl=EMPLOY=Employment\*S\* 20  
=endoc=Endokrinologie\*M\* 3

Wieweit ein Benutzer nun an einer sachlichen Recherche in einem so nach Schlag- und Fachwörtern aufgeschlüsselten Suchsystem interessiert sein kann, ist zu fragen.

---

<sup>1</sup> <http://www.multisuchsystem.de/multiple.htm>

Wird er nicht lieber eine der kommerziellen bibliographischen Datenbanken vorziehen oder sogar noch lieber gleich eine Google Scholar oder Google-Suche starten, um so besonders schnell und direkt an den Volltext zu kommen? Google Scholar und Google erfassen mittlerweile fast die gesamte digitalisierte Zeitschriftenliteratur. Google ist besonders aktuell. Es wird aber immer ein Anliegen bleiben, zu einem Fachthema die dazu gehörigen Zeitschriften einzusehen. Eine thematische Suche ist bei Google Scholar und Google nicht möglich, wohl aber in Contents-Linking. Über einen thematisch ermittelten Zeitschriftentitel werden sofort die von Google Scholar erfassten Zitate angezeigt, wobei oft etwa 10 bis 30% dieser Zitate auch noch frei verfügbar sind, obwohl sie anderweitig als lizenzpflichtig ausgewiesen werden. Ausserdem sind die Titel in Contents-Linking mit Besitzangaben versehen und anzeigbar. Der Benutzer sieht, welche Titel für ihn sofort einsehbar sind. Die Bibliotheken wiederum können mit diesem System auf ihren verfügbaren Bestand hinweisen, was ein wichtiger Grund dafür sein kann, dass sie im jetzigen Google-Zeitalter noch nicht ganz überflüssig sind.

Die Aufsatzdatenbank ist eigentlich nur dann voll sinnvoll, wenn sie in einer lokal installierten Version nach eigenen Wünschen zusammengestellt wird. Dieses kann äusserst schnell und leicht über ein spezielles Einarbeitungsprogramm geschehen. In der vorliegenden Internetversion dagegen dient die Aufsatzdatenbank als Demonstration. Sie zeigt, wie leicht und effektiv Aufsatzzitate mit Zeitschriftentitel und umgekehrt verknüpft werden können. Vor allem kann die Verknüpfung der Zitate mit Google Scholar und Google getestet werden, wodurch der schnellste und direkteste Weg zum Volltext erreicht wird, ein Hauptanliegen der Benutzer.

## **Entdecken Sie das neue Contents-Linking!**

Die Datenbank der vorherigen Version mit ca. 70000 Titeln wurde beibehalten. Die Such- und Anzeigeoptionen wurden nochmals in Hinsicht auf Effektivität, Navigation und Schnelligkeit verbessert. Im Unterschied zu Contents-LinkingB ist das gesamte System aber jetzt auf 3 Dateien aufgeteilt, ohne die kompakte Einfachheit des Programms aufzugeben. Alle, die über Kenntnisse in JavaScript verfügen, sollten in der Lage sind, ein solches System zu verstehen, selber zu entwickeln und nach eigenen Wünschen einzurichten. Dazu brauchen Sie keine besondere Software, Compiler usw., sondern nur Ihren Webbrowser und einen Editor.

### **I Aufbau des Formulars**

Die Formularseite enthält die beiden Formulare *forma* und *forma2*. Das mit *forma* benannte Formular enthält das Eingabefeld *ein* und die Auswahlménüs *D3* und *D4* für die Fachgebiete bzw. Themen sowie *bib* für die Auswahl der Bibliotheken. In *forma2* befindet sich das versteckte Formularfeld *area2*, das die Themenliste enthält.

*D4* enthält zunächst nur 4 Leereinträge. Beim Anklicken eines Eintrags in *D3* wird die Funktion *thema()* aufgerufen, die das ausgewählte Fachgebiet ermittelt, dann die im Feld *area* des Formulars *forma2* deponierte Schlagwortliste ausliest und in dieser alle dem Thema entsprechenden Schlagwörter ermittelt. Mit diesen werden die leeren Optionseinträge und entsprechend viele neue Einträge von *D4* belegt.

Nach Eingabe von einem bis mehreren Buchstaben und Klicken auf den Schalter *Themenindex* werden über die Funktion *them()* aus der Themenliste alle Themen

ermittelt, die der Eingabe entsprechen und in Menü D4 alphabetisch aufgelistet. Ohne Eingabe werden alle Themen aufgelistet.

Nach Eingabe von einem bis mehreren Buchstaben und Klicken auf den Schalter *Wortindex* werden über die Funktion *index()* alphabetisch alle Wörter der Datenbank aufgelistet, die der Eingabe entsprechen.

**Contents-Linking**  
Suchsystem für elektronische Zeitschriften

[Entdecken Sie das neue Contents-Linking!](#)

`<form name=forma action="suchB.htm">`  
1. Formular

1-2 Suchbegriffe/Zeichenfolgen  
  `<input type=text name=ein>`  
Eingabefeld

`<input value="Wortindex" type="submit">`  
`<input type=button value=Themenindex onclick="them()">`  
`<input onclick="ed()" value="?" type="button">`

Fachgebiet / Thema  
 Agrarwissenschaften `<select name D3>`  
Menü der Fachgebiete

Agrartechnik  
 Agrarwissenschaften Allgemein  
 Agrarwissenschaften  
 Biomasse `<select name D4>`  
Menü der Themen

Bibliothek  
 Keine Auswahl `<select name=bib>`  
Menü der Bibliotheken

`<form name=forma2>` 2. Formular  
`<input type=hidden name=area2 value="....">`  
Themenliste

Gesucht wird nach allen eingegebenen und ausgewählten Werten

Abb. Suchformular von Contents-Linking

Der Schalter *Wortindex* ist in gleicher Weise wie der Schalter *Suche/Zeige* ein Submit-Schalter. Bei dessen Anklicken wird mit den einzelnen eingegebenen oder ausgewählten Werten des Formulars die hinter `<form name=forma action=` angegebene Adresse `suchB.htm` ergänzt, so dass z.B., wenn in das Eingabefeld `bo` eingegeben und der Wortindexschalter angeklickt wurde, folgende Adressenzeile entsteht und angesteuert wird:

<file:///D:/EEZB/suchB.htm?ein=bo&W=Wortindex&D3=X1&bib=>

Wenn dagegen nach Eingabe von `bo` der untere Startbutton betätigt wird, also eine Titelsuche nach dem eingegebenen Wert `bo` gestartet wird, entsteht die Adressenzeile

<file:///D:/EEZB/suchB.htm?ein=bo&D3=X1&bib=&S=Suche%2FZeige>

Der Unterschied besteht hier nur darin, dass im ersten Fall der betätigte Schalter `W=Wortindex` und im zweiten Fall der Schalter `S=Suche%2FZeige` in der Zeile

erscheint. In beiden Fällen wird die Datei *suchB.htm* gestartet, wobei jeweils in der Adressleiste des Browsers die betreffende Adresse angezeigt wird.

Die Datei *suchB.htm* enthält folgenden Code:

```
<htm>
<body onload="lade()">
<script src="suchB.js">
</script>
<form name=forma>
<input type=hidden name=area value=" // verstecktes Input-Feld
.....

es folgen alle 70000 Titel!
..... ">
</form></body></htm>
```

Das bedeutet, dass die Datei mit der Scriptdatei *suchB.js* verbunden ist, und dass ausserdem beim Starten der Datei mittels des Eventhandlers *onload* die Funktion *lade()* aufgerufen wird: `<body onload="lade()">`

Über den Themenindexschalter und beim Anklicken eines Eintrags im Menü D3 dagegen wird nicht die Datei *suchB.htm* gestartet, sondern es werden die Funktionen *them()* bzw. *thema()* aufgerufen. Diese beiden Funktionen befinden sich in dem Script der Formulardatei.

### Das Suchsystem besteht im wesentlichen aus den 3 Dateien:

**content.htm** = Suchformular mit Themenliste in forma2 area2  
mit Funktionen *lade()*, *bestcont()*, *erl()*, *leer()*, *loesch()*, *them()*, *thema()*  
**suchB.htm** = Datenbank der Zeitschriften in forma area  
**suchB.js** = JavaScript-Code wird mit *suchB.htm* aufgerufen  
mit Funktionen *lade()*, *index()*, *starte()*

Dazu kommt das Einarbeitungssystem mit folgenden Dateien:

<i>fensterBest.htm</i>	Start u. Anleitung	<i>WriteDat2b.htm</i>	für neue Schlagwörter
<i>einarbB.htm</i>	übergeordn. Datei	<i>fachgebiete.htm</i>	Fachgebiete
<i>einarb2b.htm</i>	Formular	<i>fensterBB.htm</i>	Bibliothekscodes
<i>g_g.htm</i>	Bestandsdatei	<i>Themen.txt</i>	Themenliste
<i>such1g.htm</i>	gleichlaut. Titel	<i>ThemenA.txt</i>	Themenliste Kopie
<i>suchB.txt</i>	einleitender Text von <i>suchB.htm</i>		
<i>G_G.txt</i>	Bestand (in <i>g_g.htm</i> )		

Für die Bearbeitung der Bestandsdatei *G\_G.txt*:

*BearbG.htm*      *BearbGspez.htm*

## II Funktionsabläufe im einzelnen

1. Eingabe von 1 Zeichenfolge und Starten über den Wortindexschalter (submit):  
Funktion *index()*
2. Eingabe von 1 Zeichenfolge und Starten über den Themenindexschalter:  
Funktion *them()*
3. Eingabe von 1 bis 2 Suchbegriffen oder Zeichenfolgen und Starten über den Suche/Zeige-Button (submit): Funktion *starte()*
4. Auswahl eines Eintrags im Menü D3 durch Anklicken: Funktion *thema()*
5. Starten über den Suche/Zeige-Button (submit) nach Auswahl eines Themas:  
Funktion *starte()*

Bei 1, 3 und 5 wird über die Submit-Schalter Wortindex bzw. Suche/Zeige jeweils die Datei *suchB.htm* und die damit verbundene Scriptdatei *suchB.js* gestartet. Aus dieser wird die Funktion *lade()* aufgerufen, die die Werte der Adressenzeile ausliest. Je nachdem darin *W=Wort* enthalten ist oder nicht, wird die Funktion *index()* oder *starte()* aufgerufen.

In der Funktion *lade()* wird die Adressenzeile *a* nach den enthaltenen Werten abgefragt. Die Ergebnisse werden in *a1*, *a2*, *a3*, *a4* gespeichert.

```
function lade()
{
a0=window.location.search;
a=unescape(a0); // Umwandlung von Unicode-Zeichen in normale ASCII-Zeichen
a1=a.match(/ein=\w+/);
a2=a.match(/D4==\w+/);
a3=a.match(/bib=\w+/);
a4=a.match(/W=Wort/);

if(a1||a2||a3) // falls Werte für a1, oder a2, oder a3 vorhanden
{
if(a4!="W=Wort") // falls a4 nicht W=Wort enthält
starte();
if(a4=="W=Wort") // falls a4 W=Wort enthält
index(); // Funktion index() wird aufgerufen
}

function index()
{
aa=a.match(/ein=\w+/);
if(!aa)
{
alert("Keine Eingabe!");
window.location="content.htm";
}
ab=aa[0].replace("ein=", "");
abb=ab.toUpperCase(); // der Suchwert in Grossbuchstaben
if(a3)
bb=a3[0].replace("bib=", ""); // Notation der ausgewählten Bibliothek
if(!a3)
bb="";
A=document.forma.area.value; // Die gesamte Datenbank wird ausgelesen
```

```

w1=new RegExp("\\s"+abb+"\\w+", "g"); // abb nach Leerzeichen (regulärer Ausdruck)
w2=new RegExp(">"+abb+"\\w+", "g"); // abb nach >
ww1=A.match(w1);
ww2=A.match(w2);
if(!ww1&&!ww2)
{
document.write("Keine Wörter zu: "+abb);
document.close();
}
ww=ww1.concat(ww2); // beide Ergebnisse vereinigt
tr=0;
wwa=ww.sort(); // alphabetisch geordnet
.....
for(x=0;x<wwa.length;x++)
if(wwa[x+1]!=wwa[x]) // falls nicht gleiches Wort
if(wwa[x].length>3) // falls gültiges Wort
{
{
wwx=wwa[x].replace(/>\\s/g, ""); // das ausgeschriebene Wort
tr++;
l="javascript:wx='"+wwx+"'";bb="'+bb+'";window.location='suchB.htm?
ein='+wx+'&S=Suche'+&bib='+bb+'"; // l = Hyperlinkverweis als Javascript, die Suchadresse
suchB.htm..... wird generiert, die hier ohne den Wert W=Wort die Funktion starte für eine
Titelsuche nach dem in wx gespeicherten Suchwort aufruft
document.write("<br>"+wwx.link(l)); // ausgeschriebenes Suchwort mit Hyperlink

```

Falls in der Adressenzeile *W=Wort* fehlt, wird die Funktion *starte()* aufgerufen.  
In dieser werden nochmals die Werte *a1*, *a2* und *a3* aus der Adressenzeile *a* ermittelt:

```

function starte()
{
a1=a.match(/ein=\\w+\\+\\w+|ein=\\w+\\.)/; // Wert des Eingabefeldes
if(a1)
{
aa=a1[0].replace(/ein=\\&.+\\&/g, "");
ab=aa.toUpperCase(); // Suchwert in Grossbuchstaben
}
if(!a1)
ab="";

a2=a.match(/D4=\\w+/); // Themencode
if(a2)
sa=a2[0].replace("D4=", ""), "+=";
if(!a2)
sa="";

a3=a.match(/bib=\\w+/); // Bibliothekscode
if(a3)
bb=a3[0].replace("bib=", "");
if(!a3)
bb="";

abb=ab.split("+");
if(abb.length==1)
{

```

```

abb1=abb[0];
abb2="";
}
if(abb.length==2)
{
abb1=abb[0]; // 1. Suchwert
abb2=abb[1]; // 2. Suchwert
}

```

Daraus werden die Suchwerte *abb1* (1. Suchwert), *abb2* (2. Suchwert), *saa* (Themencode) und *bbb* (Bibliothekscod) gewonnen, die in jedem Titel der abgefragten Datenbank gesucht werden:

```

for(x=0;x<AA.length;x++)
{
p1=AA[x].indexOf(abb1);
p1a=AA[x].indexOf(abb2);
p2=AA[x].indexOf(saa);
p3=AA[x].indexOf(bbb);
if(p1!=-1&& p1a!=-1&& p2!=-1&& p3!=-1)
{

```

Ein nicht eingegebener oder ausgewählter Wert ist hierbei leer und führt zu positiven Werten *p1*, *p1a*, *p2* und *p3*, also zu keiner Limitierung, während jeder eingegebene oder ausgewählte Wert zu einer entsprechenden Limitierung führt.

Etwas kompliziert entstehen die Verweise auf Schlagwörter in *AAA*

```

ff=AA[x].match(/=[a-z]+/g); // die in einem Titel der Datenbank enthaltenen Schlagwörter
werden ermittelt

```

.....

```

AAA=""; // AAA wird zunächst als leer definiert

```

```

if(ff) // falls Schlagwörter enthalten
{
for(i=0;i<ff.length;i++)
{
sa=ff[i]; // das einzelne Schlagwort
sa1=sa.replace(/=/g,""); dasselbe ohne =
l="javascript:sa='"+sa+"'&b=''+bbb+'";window.location='suchB.htm?D4=''+sa+'&bib=''+b;"; //
Verweisadresse mit den Werten sa und bib wird gebildet
SS=sa1.link(l); Schlagwort mit der Verweisadresse als Hyperlink
AAA=AAA+" "+SS; // nacheinander die einzelnen Schlagwörter als Hyperlinks
}
}
if(!ff)
AAA="";

```

Die Funktion *them()*

```

function them()
{
document.forma.D4.length=0;
a=document.forma.ein.value; // der im Eingabefeld eingegebene Wert

```



```

s=document.forma2.area2.value; // die Themenliste wird ausgelesen
sa=s.split(">")
SS=""; // zunächst als leere Variable
tr=0;
t=0;
for(x=0;x<sa.length;x++)
{
aa=new RegExp("\\b"+a,"gi"); // Regulärer Ausdruck: a als Wortanfang in Klein- oder
Grossschreibung
p=sa[x].search(aa); // aa wird in einem Eintrag sa[x] gesucht
if(p!=-1)
{
t++;
sw=sa[x].match(/[A-Z][a-z]+/g); // die Benennung des Themas
ss=sa[x].match(/=[a-z]+=/); // der Wert des Themas=Themencode
SS=SS+">"+sw+ss; // nacheinander die einzelnen Themen mit sw und ss
}
}
if(t==0)
{
eintrag = new Option("Kein Thema gefunden");
document.forma.D4.options[0]=eintrag;
return;
}
SSA=SS.split(">"); // Array der ermittelten Themen in SS
SSB=SSA.sort(); // alphabetisch
for(y=0;y<SSB.length;y++)
{
tr++;
sw=SSB[y].match(/[A-Z][a-z]+/g); // Benennung
if(sw)
swa=sw.join(" ");
if(!sw)
swa="";
ss=SSB[y].match(/=[a-z]+=/); // Themencode
eintrag = new Option(swa);
document.forma.D4.options[tr-1]=eintrag; // Benennung
document.forma.D4.options[tr-1].value=ss; // Themencode
}
}

```

Funktion *thema()*

```

function thema()
{
document.forma.D4.length=0; // Menü D4 zunächst ohne Leereinträge

FI=document.forma.D3.selectedIndex; // ausgewählter Eintrag
Fa=document.forma.D3[FI].value; // Wert des Eintrags (=Fachgebiet)
sa=document.forma.D3[FI].text; // Benennung des Eintrags
b=document.forma.bib.value; // Bibliothekscode

if(Fa)
{
S=document.forma2.area2.value; // Themenliste wird ausgelesen
tr=0;

```

```

SA=S.split(">");
SN=""; // leere Variable

for(x=1;x<SA.length;x++)
{
if(Fa!="X1"&&Fa!="X2") // falls Fa nicht X1 und nicht X2
p=SA[x].indexOf(" "+Fa+" "); // Fa in allen Themeneinträgen gesucht

if(Fa=="X1"||Fa=="X2") // falls Fa gleich X1 und X2
p=SA[x].indexOf(" "); // Wert p ist immer positiv, d.h. alle Themen werden ermittelt

if(p!=-1)
{
s=SA[x].match(/=\w+/); // Themencode
sa=SA[x].match(/[A-Z][a-z]+/g); // Benennung des Themas
SN=SN+">"+sa+s; //
}
}
A=SN.split(">");
AB=A.sort();

if(Fa=="X1") // falls die beiden ersten Einträge Themen A-J bzw. Themen K-Z
// gewählt wurden
ABA=AB.slice(0,249); // Aufteilung der Themenliste in 2 Teile
if(Fa=="X2")
ABA=AB.slice(248);

if(Fa!="X1"&&Fa!="X2") // andernfalls keine Aufteilung
ABA=AB;
for(i=1;i<ABA.length;i++)
{
tr++;
sa=ABA[i].match(/[A-Z][a-z]+/g); // Benennung des Themas
sa1=sa.join(" "); // ausgeschriebene Benennung
s=ABA[i].match(/=\w+/); // Themencode

eintrag = new Option(sa1);
document.forma.D4.options[tr]=eintrag; // Benennung
document.forma.D4.options[tr].value=s; // Code
}
}
document.forma.D3.selectedIndex==0;
}

```

## Die Formulare forma und forma2

```

<form name="forma"> Definition des Formulars
<input name="ein" type="text"> Definition des Eingabefeldes

<select name="D3" onclick="thema()"> Auswahlmenü der Fachgebiete
  <option value="X1">Themen A-J</option> // alle Themen A-Z
  <option value="X2">Themen K-Z</option> // alle Themen K-Z
  <option value="AL">Allgemeines</option>
  <option value="AGR">Agrarwissenschaften</option>
  usw. ....

```

usw. ....

```
<select name="D4" size="3">
```

Auswahlmenü der Themen/Fachwörter  
(zunächst ohne Werte und Texte)

```
<option value="">.....</option>
```

```
<option value="">.....</option>
```

```
<option value="">.....</option>
```

```
<select name="bib">
```

Auswahlmenü der Bibliotheken

```
<option value="">Keine Auswahl</option>
```

```
<option value="FREI">Frei zug&auml;nglich</option>
```

```
<option value="AA">Bibliothek der RWTH Aachen</option>
```

```
<option value="BHU">Humboldtuniversität Berlin</option>
```

usw. ....

usw. ....

```
<input value="Suche/Zeige" type="submit"> Submit-Startbutton
```

```
<input onclick="loesch()" type="reset">
```

Löschbutton

```
</form>
```

```
<form nam=forma2>
```

```
<input type=hidden name="area2" value="
```

verstecktes Feld der  
Schlagwörterliste

```
=waste=ABFALL=WASTE=Abfall*UM*EN*
```

```
&gt;=abn=ABNORM=TERATOL=Abnormitaet*M*
```

```
&gt;=acc=ACCOUNT=Accounting*W* &gt;=agrt=Agrartechnik*AGR*E*
```

```
&gt;=agr=Agrarwissenschaften*AGR*
```

```
.....
```

```
.....
```

```
">
```

```
</form>
```

### III Ergebnisanzeige mit Hyperlinks

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisanzeige zu dem Thema *Abnormität*, abgekürzt mit *abn*. Ein zusätzlicher Suchbegriff wurde nicht eingegeben. Eine Bibliothek wurde nicht ausgewählt. Der angezeigte Zeitschriftentitel ist immer mit der EZB verknüpft. Bei einer ausgewählten Bibliothek wird die Verfügbarkeit für diese sowohl in dem Contents-System als auch in der EZB ermittelt und entsprechend angezeigt. Für die Verknüpfung wird die ISSN und, wenn diese fehlt, der Titelanfang verwendet.

Dahinter folgen die Verknüpfung mit der ZDB und über die Abkürzung *GS* die Verknüpfung mit Google Scholar, die ausschliesslich über den Titel erfolgt, eine andere Verknüpfung ist hier nicht möglich. Ausserdem muss hierbei der Titel in einer bestimmten Schreibweise vorliegen, was auch berücksichtigt ist. Die Umlaute und andere Zeichen müssen beibehalten werden, für die Verknüpfung aber in den Unicode verwandelt werden. Gleichlautende Titel werden von Google Scholar leider nicht unterschieden, relevante Titel haben hierbei Vorrang.



Hinter dem GS-Hyperlink folgt, falls vorhanden, der Hinweis auf die Verfügbarkeit. Hier beim ersten Titel eine freie Verfügbarkeit, allerdings zeitlich eingeschränkt und durch Minuszeichen gekennzeichnet. Bei einer ausgewählten Bibliothek werden an dieser Stelle die für die Bibliothek lizenzierten Titel mit einem Bibliothekscode gekennzeichnet.

Schliesslich werden noch in Abürzungen alle für eine Zeitschrift ermittelten Themen als Hyperlinks ausgeschrieben, die beim Anklicken jeweils eine thematische Suche einleiten.

## IV Die Datenbank

Die Datenbanken der Zeitschriftentitel und der Schlagwörter sind jeweils in einem versteckten Formularfeld untergebracht und daher unsichtbar. Dass in solchen Feldern ganze Datenbanken von mehreren Hundert Seiten<sup>3</sup> untergebracht werden, ist ungewöhnlich; mir ist kein vergleichbares Beispiel bekannt.

Der Quelltext enthält die Zeitschriftentitel in folgender Weise:

```
>ARCHIVOS DE MEDICINA VETERINARIA=med=vet=*FREI null >ARCHIVOS
DE ZOOTECNIA=00040592
>ARCHIVOS ESPANOLES DE UROLOGIA=00040614
>ARCHIVOS LATINOAMERICANOS DE NUTRICION=00040622
>ARCHIVUM IMMUNOLOGIAE ET THERAPIAE
EXPERIMENTALIS=med=*RE(2006-)(2006-)*UBEN(2006-)*FREI(1999-
2005)*FHR(2006-)*G(2006-)(2006-) null
>ARCHIVOS DE MEDICINA VETERINARIA=med=vet=*FREI null >ARCHIVOS
DE ZOOTECNIA=00040592
>ARCHIVOS ESPANOLES DE UROLOGIA=00040614
```

<sup>3</sup> in dieser Datenbank wären es 1915 Seiten!

&gt;ARCHIVOS LATINOAMERICANOS DE NUTRICION=00040622  
&gt;ARCHIVUM IMMUNOLOGIAE ET THERAPIAE  
EXPERIMENTALIS=med=\*RE(2006-)(2006-)\*UBEN(2006-)\*FREI(1999-  
2005)\*FHR(2006-)\*G(2006-)(2006-) null

Das Zeichen &gt; entspricht dem >, welches als Trennzeichen dient, mit dem die Titel als Stringobjekt in ein Arrayobjekt verwandelt werden. Die Titel immer in Grossschreibung, dahinter die Schlagwortzeichen, falls vorhanden, dahinter die Bibliotheksstandorte, falls vorhanden, dahinter die ISSN bzw. - wenn keine ISSN - null. Zeitbeschränkungen werden in Klammern eingesetzt, eine Nationallizenz durch Minuszeichen hinter dem Bibliothekskennzeichen vermerkt. Die Datenbank der Zeitschriftentitel mit den ergänzenden Angaben wird im wesentlichen durch ein Einarbeitungsprogramm<sup>4</sup> gewonnen. Eine automatische Einspeicherung von Titeln, Schlagwort- und Standortangaben kann bei Bedarf eingerichtet werden.

Die Datenbank der Schlagwörter, ebenfalls in einem versteckten Formularfeld, enthält ca. 500 Einträge in dieser Form:

&gt;=tour=TOURIS=Tourismus\*S\*W\*  
&gt;=tox=TOXICO=Toxikologie\*M\*  
&gt;=train=FITNESS=Training\*SP\*  
&gt;=trans=Uebersetzung\*LI\*  
&gt;=trib=TRIBOL=Tribologie\*PHY\*E\*  
&gt;=tub=TUBERC =Tuberkulose\*M\*

&gt; als Trennungszeichen

=tour= die Schlagwortkennung

\*S\* die Fachgebietenkennung

=TOURIS ein grossgeschriebenes trunkiertes Fachwort, die die Schlagwortermittlung unterstützen kann, hier aber nicht berücksichtigt wird. Gleichheitszeichen, Klein- oder Grossschreibung, Sternchen sind notwendig für die eindeutige Zuweisung.

## V Benutzung und Zweck

Bei der Suche werden alle eingegebenen und ausgewählten Werte berücksichtigt. Es können alle Zeitschriften einer ausgewählten Bibliothek oder eines ausgewählten Fachgebiets angezeigt werden. Ein gesamtes Fachgebiet dadurch, dass im Menü der Themen der darin angezeigte Fachgebietenbegriff (z.B. *Biologie*) angeklickt wird. In das obere Eingabefeld können für eine Titelsuche ein bis zwei Suchbegriffe bzw. Zeichenfolgen eingegeben werden. Suchbegriffe sollten zweckmässig am besten etwas abgekürzt werden. *Journal* muss immer als *J* abgekürzt werden. Die Suche über den Wortindex ist gegenüber einer Suche nach selbstgewählten Begriffen oft vorzuziehen, weil dadurch immer ein Ergebnis erzielt wird. Dabei möglichst nur bis drei Anfangsbuchstaben eingeben. Auch für die Themensuche möglichst abgekürzte Begriffe eingeben, um eine Auswahl von Themen zu erhalten.

Contents-Linking stellt einen einzigartigen Prototyp dar. Mit JavaScript und den einfachsten Mitteln können Sie eine Suchmaschine und Zeitschriftendatenbank ganz

---

<sup>4</sup> <http://www.multisuchsystem.de/einarbB.htm>

nach eigenen Gesichtspunkten erstellen. Das nach klaren logischen Gesichtspunkten aufgebaute Suchformular ermöglicht eine äusserst schnelle und effektive sachliche Suche nach Zeitschriften. Deren Verknüpfung mit Google Scholar führt am direktesten zu den Volltextartikeln, sehr oft auch zu solchen, die eigentlich nur mit Lizenz zugänglich sind.

Weitere Informationen und Aufsätze über Contents-Linking:

<http://www.multisuchsystem.de/informationen2.htm#content>

<http://www.multisuchsystem.de/ContentsNA.PDF> Aufsatz über Contents-Linking

<http://www.multisuchsystem.de/Daten2.PDF> Datenübernahme

<http://www.multisuchsystem.de/Bestandsliste.pdf>

<http://www.multisuchsystem.de/UebersichtContB.pdf>

Sollten Sie an einem Download aller der in Contents-Linking verwendeten Dateien interessiert sein, so wenden Sie sich bitte über meine E-Mail-Adresse an mich.

Haben sie Verständnis dafür, dass ich für eine private Benutzung des Systems nur ausnahmsweise und begrenzt technische Hilfe geben kann und will. Sollte das System aber von einer Bibliothek oder einer anderen Institution als frei zugängliches Angebot übernommen werden, wäre ich für eine Mithilfe für einen begrenzten Zeitraum bereit.

© 2014 [Hans Hehl](#), Regensburg